

2. Vierteljahr / Woche 27.03. – 02.04.2016

01 / Jesus – ein König für alle

Abstammung macht für Jesus keinen Unterschied

➤ Bibel

Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß.

Matthäus 2,10

➤ Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr beschäftigen wir uns mit dem Matthäusevangelium. Wer war Matthäus? Im Evangelium wird der Namen des Autors nicht genannt. Antike Quellen schreiben es dem Zöllner Levi Matthäus zu, den Jesus gerufen hatte, damit er sein Jünger würde (Matthäus 9,9). Man nimmt an, dass das Evangelium ursprünglich für gläubige Juden gedacht war.

Das Matthäusevangelium möchte Jesus als den Messias der alttestamentlichen Prophetie zeigen. Das Alte Testament wird hier häufiger zitiert als in den anderen Evangelien. Außerdem wird die Königswürde von Jesus aufgezeigt. Dies wird an der Art deutlich, wie der Autor seinen Stammbaum anordnete: in drei Abschnitte von jeweils 14 Generationen, die je mit einem wichtigen Aspekt des Königtums verbunden sind. Interessant auch: Im Hebräischen hat jeder Buchstabe einen Zahlenwert. Zählt man die Zahlenwerte der Buchstaben von „David“ zusammen, so erhält man die Zahl 14. Die Drei ist eine Intensivzahl. Dreimal Vierzehn enthält ein klare Botschaft: Jesus ist der Sohn Davids schlechthin.

➤ Thema

• Nichtjuden im Stammbaum von Jesus

- Die Ahnentafel war für Juden sehr wichtig. Idealerweise ließ sich damit die Abstammung bis zu Abraham zurück nachweisen. Je länger der Stammbaum, desto „jüdischer“ der Mann – und damit in den Augen seiner Zeitgenossen „desto frommer“. Interessanterweise werden im Stammbaum von Jesus vier Heiden aufgeführt – etwas, das normalerweise in einer jüdischen Chronologie nicht vorkommen sollte. Versuche, sie in Matthäus 1,1–16 zu finden (kleiner Tipp: alle vier sind Frauen – auch das ist völlig unüblich für eine jüdische Ahnentafel).

- Was weißt du über diese Frauen? Überfliege ihre jeweilige Geschichte in 1. Mose 38 / Josua 2 / Rut 1–4 / 2. Samuel 11.
Was fällt dir bei den Frauen auf? Was haben sie gemeinsam?
- Versuche dich in einen frommen Juden der damaligen Zeit hineinzusetzen. Was würde er wohl jeweils von den Frauen halten?
- Warum führte Matthäus wohl die Frauen im Stammbaum von Jesus auf? Was wollte Gott deiner Meinung nach damit ausdrücken?
- Wie mag dieser Stammbaum in einer Gemeinde gewirkt haben, in der Juden und Christen gemeinsam waren?

• Nichtjuden nach der Geburt von Jesus

- Kaum war Jesus geboren, spielten schon wieder Nichtjuden eine große Rolle. Lies Matthäus 2,1–12 und auch in der Studienanleitung zur Bibel S. 8.
Um was für Leute handelt es sich bei den Sterndeutern?
Was für einen religiösen Hintergrund der Sternendeuter kannst du aus dem Bibeltext herauslesen? Einige Hintergrundinfos dazu findest du hier.
- Was könnte die Sterndeuter dazu bewogen haben, eine weite Reise auf sich zu nehmen, um den neugeborenen König der Juden anzubeten?
Was würdest du auf dich nehmen, um Jesus anzubeten?
Gold, Weihrauch und Myrrhe – was ist das für eine Anbetung?
Wie sieht das für dich aus: Jesus anbeten? Wie tust du das?
- Stell dir vor, du bist Jude, liebst deine Abstammung und bist stolz darauf, dass du zu dem exklusiven Volk Gottes gehörst. Jetzt interessierst du dich für die Geschichte von Jesus und liest gleich am Anfang, dass die Heiden Jesus gefunden haben, weil sie einem Horoskop folgten. Wie wirkt das auf dich? Was sagt dir das in Bezug auf Jesus und sein Leben?
- Stell dir vor, du bist Christ ohne jegliche jüdische Abstammung und Tradition. Du liest gleich am Anfang von Nichtjuden im Stammbaum Jesu, und dass Nichtjuden die ersten waren, die Jesus anbeteten. Wie wirst du die weiteren Geschichten lesen?
Was bedeutet dir diese Einführung als Konfrontation von Judentum und Nichtjudentum heute? Wie prägen diese Geschichten deinen Glauben?
- Die Sternendeuter freuten sich außerordentlich über Jesus. Was am Glauben bereitet dir außerordentliche Freude?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied *Jesus You're the Center of My Joy* an und mach dir bewusst, was Jesus dir alles geschenkt hat, weil er für dich auf die Welt kam.